

Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FB Jugend, Schule und Sport	24.10.2012	16/0514
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Jugendhilfeausschuss	06.11.2012	

Beratungsgegenstand:

Notruf Mirjam NordWest

Inhalt der Mitteilung:

Projektvorhaben: Notruf Mirjam NordWest

Träger: Innere Mission
 Schirmherrin: Frau Professorin Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann
 Koordinierungsstelle: nifbe-Regionalnetzwerk NordWest
 (Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung)

Zielsetzung
 Einrichtung eines 24 Stunden Notruftelefons

Der 24 Stunden Notruf soll die schon vorhandenen Hilfsangebote unterstützen und nicht ergänzen. Das Notrufteam führt eine Erstberatung bei akuten und latenten Problemen durch und vermittelt an die entsprechenden Einrichtungen.

So werden die örtlichen Ressourcen vor Ort genutzt und sinnvoll eingebunden.

Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Notrufs Mirjam in der Region NordWest:

- Gründung einer regionalen Lenkungsgruppe (Expertenteam)
- Unterstützung durch eine ehrenamtliches Team und Fortbildungsangebot für die Ehrenamtlichen
- Systematischer Einbezug und professioneller Austausch der Institutionen vor Ort
- Einrichtung eines Notruftelefons, das 24 Stunden besetzt ist
- Das Notruftelefon ist besetzt mit dafür qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Beim nifbe-Regionalnetzwerk NordWest wird eine feste Anlaufstelle eingerichtet

Auszug aus dem Kooperationsentwurf

§ 1 Vertragsgegenstand und -zweck

(1) Die Vertragspartner bilden ein Netzwerk der Kooperation zum Zweck der Hilfe für notleidende Schwangere und Eltern, insbesondere Mütter, mit neugeborenen Kindern. Sie unterstützen diese vor, bei und nach der Geburt umfassend, niedrigschwellig und erforderlichenfalls unter Wahrung der Anonymität.

(2) Die Verfolgung dieses Zwecks geschieht unter der Bezeichnung "Notruf Mirjam NordWest" und schließt den Betrieb eines 24 Stunden Notrufes für Schwangere und Eltern in Not mit ein.

(3) Das Angebot ist beim Landesverein für Innere Mission (IM) angesiedelt. Das nifbe Regionalnetzwerk NordWest übernimmt im Auftrag für die Innere Mission die administrativen

Verwaltungsaufgaben.

Aufgaben der Geschäftsleitung im nifbe Regionalnetzwerk NordWest.

Die Kooperationspartner tragen die durch ihre Mitwirkung entstehenden Kosten im Rahmen ihrer Leistungsanteile nach § 3 grundsätzlich selbst bzw. nutzen hierfür vorhandene Refinanzierungsmöglichkeiten, soweit nicht in dieser Vereinbarung Sonderregelungen getroffen sind. Die übrigen Kosten werden über Sponsorengelder und Spenden finanziert. Soweit diese nicht ausreichen, wird sich der Landesverein für Innere Mission um die Sicherung der Finanzierung bemühen.

§2 Netzwerkleitung

(1) Die Steuerung erfolgt durch die Netzwerkleitung. Ihr gehören fünf Personen an. Ihr gehören Kraft Amtes an: der Geschäftsführer der IM, die Geschäftsführerin des nifbe Regionalnetzwerk NordWest, der Fachbereichsleiter Jugend, Schule und Sport der Stadt Emden, ein/e Vertreter/in der ev. ref. Gemeinde Emden und eine Professorin der Hochschule Emden/Leer (Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit).

Weitere Personen können bei Bedarf zu den Sitzungen der Netzwerkleitung hinzugezogen werden.

(2) Die Netzwerkleitung regelt übergreifende organisatorische Fragen des Angebots. Hierzu zählen insbesondere die Steuerung der Öffentlichkeitsarbeit des Angebots, die Vertretung der Kooperationspartner in allen Angelegenheiten, die das Netzwerk betreffen und die Verwendung der Sponsorengelder und Spendenmittel.

(3) Die Netzwerkleitung führt mindestens einmal pro Jahr eine Versammlung der Kooperationspartner durch und leitet diese. Jeder Kooperationspartner hat in dieser Versammlung eine Stimme und ist stimmberechtigt. Die Versammlungen dienen der Abstimmung über Inhalte im laufenden Betrieb und dem Erfahrungsaustausch zur Optimierung der Abläufe und der Kooperation.

(4) Sowohl die Netzwerkleitung nach Abs. 1 als auch die Versammlung der Kooperationspartner nach Abs. 3 treffen Entscheidungen mit einfacher Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Die Versammlung der Kooperationspartner kann den Kooperationszweck nur einstimmig abändern, auch wesentliche Änderungen der Leistungsanteile der Beteiligten erfordern Einstimmigkeit.

Aktuelle Kooperationspartner

1. Landesverein für Innere Mission (IM) in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
2. nifbe Regionalnetzwerk NordWest
3. Ev. ref. Gemeinde Emden
4. Stadt Emden
5. Leinerstift e.V., Großefehn
6. Hochschule Emden/Leer
7. Ev.-luth. Sprengel Ostfriesland
8. Klinikum Emden

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten sind offen.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Das Notruftelefon ist ein Bestandteil der Frühen Hilfen und hat keinen direkten Bezug zur demografischen Entwicklung.

öffentlich